

B e n l a g e

zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 2. März 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung des Waisenhauses
zu Halle ist zu haben:

Die besten Volksarzneymittel gegen alle
Krankheiten, als: Husten, Schnupfen, Kopfweh, Ma-
genschwäche, Magensäure, Magenkrampf, Diarrhoe,
Hämorrhoiden, Hypochondrie, träger Stuhlgang, Sicht
und Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Schwindsucht, Ver-
schleimung, Harnverhaltung, Gries und Stein, Wür-
mer, Hysterie, Kolik, Wechselfieber, Wassersucht, Scro-
pkelkrankheiten, Augenkrankheiten, Ohnmacht, Schwin-
del, Ohrenbrausen, Taubheit, Herzklopfen, Schlaflosig-
keit, Hautausschläge. 8. geh. 15 Sgr.

B ü c h e r = A u c t i o n .

Den 4. März, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f.
Z., werden die von dem allhier verstorbenen Herrn Dia-
conus Böhm, dem Herrn Oberhofprediger Dr. Star-
ke in Ballenstädt und mehreren Andern nachgelassenen,
sehr bedeutenden Bibliotheken aus allen Fächern der Wis-
sensschaften, ganz vorzüglich aber aus der Theologie,
Philologie, Pädagogik, Geschichte, Juris-
prudenz und Medicin zc. und einen Anhang von
ganz neuen, vorzüglichen Büchern aus allen Wissen-
schaften, mehreren Kupfer- und Prachtwerken,
Musikalien, Kupferstichen und Landkarten,
in dem gewöhnlichen Auktionslocale (auf dem großen
Berlin sub Nr. 433)

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Halle, im Februar 1833.

J. Fr. Lippert.

Das oberste Stockwerk des sub Nr. 36 an der Ecke der großen Ulrichsstraße und der neuen Promenade belegenen, ehemals Mittelhausen'schen Wohnhauses, bestehend aus 4 Stuben (von denen eine zur Küche umgewandelt werden kann) und 4 Kammern und einem kleinen Vorsaal, nebst dazu gehörigem verschließbaren Bodenver Schlag und Raum für das Brennmaterial, Mitgebrauch des Waschhauses u. s. w., steht von Ostern d. J. ab an eine stille Familie zu vermieten.

In Nr. 30 große Ulrichsstraße ist von Ostern c. ab die Parterrewohnung nebst Pferdestall zu vermieten.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 326 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, verschloßnem Vorsaal, künftige Ostern zu vermieten.

In der Mannischen Straße Nr. 498 ist zu Ostern eine Stube nebst Kammer und Küche an eine stille Familie zu vermieten.

Die obere Etage meines Hauses Nr. 1020 in der kleinen Ulrichsstraße, aus 4 Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Böden und Keller zc. bestehend, steht Ostern d. J. zu vermieten.
Stengel.

Local-Anzeige. Ein großer Torfplatz nebst geräumigen Schuppen und Wohnung kann, eingetretener Verhältnisse halber, unter sehr billigen Bedingungen zu Ostern an einen rechtlichen Miether abgelassen werden. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere durch den beauftragten Commissionair J. G. Siedler, Brüdersstraße Nr. 208.

In der Stadtmenschule bey dem Gärtner Friedrich sind Pappeln, Kastanien, saure und süße Kirschchen, Stachel- und Johannisbeeren, Delweiden und Weinsentel billig zu verkaufen.

Schöne blaue Waschtinctur nebst Gebrauchzettel das Glas 2 Sgr., Fleckkugeln, alle Flecke auszumachen, das Stück 1 Sgr., Eau de Javelle, Obst-, Wein- und dergl. Flecke auszumachen, das Glas $7\frac{1}{2}$ Sgr., Eau de la Chine, Haare blond und schwarz zu färben, das Glas $7\frac{1}{2}$ Sgr., und ganz heller Lack, Metalle, Holz und dergl. zu lackiren, das Glas 5 Sgr., ist in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Spermaceti-Lichte, 6 Stück aufs Pfund à $\frac{2}{3}$ Thlr., Wachlichte alle Größen à $17\frac{1}{2}$ Sgr., plattirte Lichte 6 und 8 Stück aufs Pfund à $6\frac{1}{2}$ Sgr. sind wieder in vorzüglicher Güte in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Sehr gute Zündhölzer und Feuerzeuge, welche nie versagen, Tausend Zündhölzer zu $3\frac{1}{4}$ Sgr., kleine Zündgläser mit 100 Hölzern zu 1 Sgr., große zu $2\frac{1}{2}$ Sgr., Küchenfeuerzeuge lackirt von Blech das Stück zu $2\frac{1}{2}$ Sgr., Taschenfeuerzeuge zu 2 Sgr. sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Ausgezeichnet schöne große Neunaugen verkauft im Einzelnen und in Schockfässern jetzt zu billigeren Preisen
C. S. Rife am Markte.

Mit dem 1. März nimmt die Strohhutbleiche ihren Anfang bey
Friederike Schneider geb. Besser.
Große Steinstraße Nr. 83.

Bettfederreinigungs-Maschine.
Denen, die noch Federn durch genannte Maschine gereinigt zu haben wünschen, zeige ich ergebenst an, daß mein Aufenthalt hierselbst aller Wahrscheinlichkeit nach nur noch von kurzer Dauer seyn wird.

Fr. Freyberg.
Kleiner Berlin im Stern.

Obstverkauf.

Gut gebacknes Obst von vielen Sorten, so wie auch noch recht gute Tischäpfel, sind im Ganzen so wie einzeln im Keller auf dem Markte, dem Röhrkasten gegenüber, um billige Preise bey mir zu haben.

Halle, den 25. Februar 1833.

Bestes Weißbrot.

Sehr schönes Weißbrodt, gutes Hausbackenbrodt, nicht zu schwarzes Schwarzbrot, so wie gutes Roggenmehl, verkauft sehr billig der Bäckermeister Neuber, große und kleine Brauhausgassen: Ecke.

Bey Frau Weber in der Schmeerstraße sind wieder frische Zeltauer Rübchen zu haben.

Eine ganz neue Bockbude steht billig zum Verkauf bey dem Zimmermann Lüttich, Stroh Hof (Fischerplan) Nr. 2036.

Ein einspänniger Leiterwagen steht zum Verkauf bey dem Schmiedemeister Walter, kleine Ulrichstraße.

Lehrlingsgesuch.

Einen wohlgezogenen Knaben, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, sucht zu Ostern der Tischlermeister Naue, wohnhaft am Franckenplatz Nr. 1723.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Janke, wohnhaft auf dem Schülershofe nahe am Markt Nr. 760.

Ein wohlgesitteter Jüngling kann als Schneiderlehrling ein Unterkommen finden. Nähere Auskunft giebt der Heringshändler Bolze am Markte.

Sollten Familien gesonnen seyn, sich etwas von Schneiderarbeit in ihrer Behausung verfertigen zu lassen, so haben sich solche gefälligst in der Kutschgasse Nr. 441 bey dem Wirth des Hauses zu melden, woselbst eine Person mit geringem Verdienst stets zu Diensten steht.

Halle, den 25. Februar 1833.
